

## Vorschau: FVI - SV Heimstetten

Seit 9 Spielen sieglos, 6 Niederlagen, 3 Unentschieden-so die aktuelle Bilanz des Illertisser Gegners SV Heimstetten morgen, Samstag(14.00). Da auch die Illertisser zuletzt nicht überzeugen konnten und mit einer Klatsche vom Derby in Memmingen zurückkehrten, treffen zwei Mannschaften aufeinander, die mitten im Abstiegskampf stecken. Der FVI belegt mit 15 Zählern einen Abstiegsplatz (17.)und der SV Heimstetten mit einem Punkt mehr den rettenden Platz 14. Das beweist schon, wie eng es in den unteren Regionen der Regionalliga Bayern zugeht. Der Kampf um den Klassenerhalt scheint knüppelhart zu werden. Dessen werden sich beide Mannschaften bewusst sein. „Das muß unbedingt in die Köpfe der Spieler rein“, analysiert Illertissens Trainer Marco Küntzel. „Da gelten andere Gesetze bzw. sind andere Dinge gefragt. Bedingungsloser Kampf, Entschlossenheit, Konzentration und Aufmerksamkeit sind gefragt.“ Gerade diese Tugenden hat er beim Spiwel in Memmingen vermisst, so Küntzel weiter. Seine Mannschaft sei derzeit nicht gerade ein Überflieger, lasse dem Gegner viel zu viele Möglichkeiten. Es dürfe einfach nicht sein, dass z.B. bei Standards Spieler neben ihren Gegnern stünden, ohne diese zu bedrängen oder mit zum Kopfball hochzugehen. Hinzu komme, dass in der Offensive zu wenig passiere. Die dort nominierten Spieler würden viel zu wenig Torgefahr ausstrahlen. 2Da haben wir in Memmingen endlich mal zwei Tore aus dem Spiel heraus erzielt, aber durch wen? Durch zwei Spieler, deren Hauptaufgabe die Defensive ist. „Wir stehen gegen Heimstetten richtig unter Druck, aber dem stellen wir uns. Die Mannschaft trainiert gut, doch sie muß diese guten Leistungen auch beim Punktspiel umsetzen.“ Wie eigentlich fast jede Woche muß Küntzel auch diesmal die Mannschaft umstellen. Physiotherapeut Florian Dworatschek hat die letzten Wochen alle Hände voll zu tun. Doch auch er kann nicht verhindern, dass Benedikt Krug mit einem Muskelfaserriss einige Zeit ausfällt. Dafür konnte er bei Manuel Strahler muskuläre Probleme erfolgreich behandeln, er kann wieder spielen. Auch die beiden zuletzt gesperrten Defensivleute Max Zeller und Volkan Celiktas können wieder eingesetzt werden. Die Tatsache, dass die Illertisser am meisten Gegentore in der Liga kassierten ist auch sicher darauf zurückzuführen, dass von 9 Abwehrstrategen nicht weniger als 6 ausfielen. Gerade dieser Mannschaftsteil wird gegen Heimstetten gefordert sein, denn die haben mit Orhan Akkurt und Lukas Ringlewski brandgefährliche Stürmer. Ersterer erzielte bisher 9, der andere 6 Tore. Andererseits muß es auch Gründe dafür geben, dass deren Mannschaft zuletzt am 17. August als Sieger vom Platz ging. Das soll, wenn es nach den Illertissern geht, auch so bleiben. Mit einem Sieg könnten sie nämlich den Gegner überflügeln, hätten sogar Anschluss ans Mittelfeld.